



Biologie

Die Gallmilben überwintern in Knospen, zwischen Trieb und Knospen, unter Knospenschuppen (Randbereich) und in Fruchtmumien an Ruten des Vorjahres. Ab dem Austriebsbeginn kommen sie aus ihren Winterquartieren heraus und halten sich anfangs zwischen den Haaren der Blattstiele und der Blattunterseiten auf. Es erfolgt bereits eine Eiablage in die sich entfaltenden Knospen.

Es werden die Blüten und insbesondere die sich entwickelnden Teilfrüchte befallen. Hauptsächlich wird an den Beerchen gesaugt, die an der Fruchtbasis durch die Kelchblätter geschützt sind. Die Milben vermehren sich stark und es gibt 10 bis 12 sich überlappende Generationen während des Sommers. Eine Gallmilbengeneration dauert dabei etwa 10 bis 14 Tage.

Ende August/Anfang September erreicht die Population ihren Höhepunkt. Es können sich dann mehr als 200 Milben in einer Brombeere befinden. Zum Herbst nimmt die Populationsdichte stark ab, weil die natürliche Sterblichkeit zu dieser Zeit sehr groß ist und die Tiere in die Winterverstecke abwandern.

Kontakt:

Stadt Münster
Haus der Nachhaltigkeit

Hammer Straße 1
48153 Münster

Tel.: 0251 / 492 - 67 67

E-Mail: nachhaltig@stadt-muenster.de

Impressum:

Herausgeberin: Stadt Münster in Zusammenarbeit mit
der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen
4. aktualisierte Auflage: Mai 2024

Textquelle: Pflanzenschutz-Info-Blätter der staatl.
Forschungsanstalt f. Gartenbau, Weihenstephan

Fotos: Dr. Theodor Kock

Zeichnung: Dr. Joachim Schliesske

Gestaltung: badura grafik

Nachhaltiger Pflanzenschutz im Garten

Tipps zum Umgang mit der

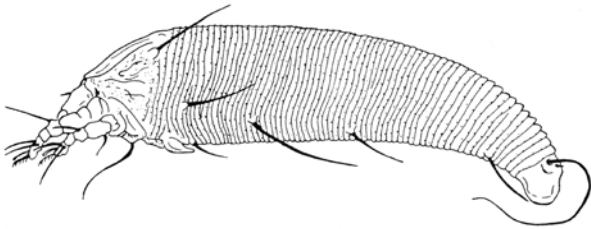
Brombeergall- milbe



Brombeergallmilbe

Familie: Eriophyidae, Gallmilben

Wissenschaftlicher Name: *Acalitus essigi* (Hassan)



Beschreibung

Gallmilbe: spindelförmig, 4-beinig, etwa 0,2 mm lang, 0,03 mm breit, nur mit einer starken Lupe (min. 20x) erkennbar.



Vorkommen / Schäden Bedeutung

Die Brombeergallmilbe befällt Kultur- und Wildbrombeeren.

Durch das Saugen an Blüten entsteht in der Regel ein harmloser Schaden – die Blätter sind bei einem starkem Befall weiß gesprenkelt – aber durch die beim Saugen abgegebenen Sekrete reifen die Früchte ungleichmäßig heran.

Die befallenen Teilfrüchte bleiben rot/rotgrün und hart. Solche unreifen Einzelbeeren gibt es am häufigsten an der Basis der Früchte. Das Symptom wird erst wenige Wochen vor der Ernte sichtbar. Die Schäden nehmen während der Erntezeit zu. Spätreifende Sorten neigen zu einem stärkeren Befall, da die Gallmilben sich erst im Sommer stark vermehren. Frühe Sorten tragen bereits reife Früchte, wenn die Milbenvermehrung ihren Höhepunkt erreicht. Geschädigte Beeren bleiben bis zum Frühjahr am Strauch hängen und trocknen ein.

Schwach befallene Früchte weisen eine geringere Süße auf, stark befallene Früchte sind ungenießbar.

Die Brombeergallmilbe ist im Haus- und Kleingarten weit verbreitet; die Ertragsverluste können 50 % und mehr betragen.



Vorbeugung und Bekämpfung

- Wählen Sie bei Neuanpflanzungen frühreifende Sorten. Zur Zeit der stärksten Vermehrung der Milben tragen diese bereits reife Früchte, so dass der Befall geringer ist.
- Pflanzen Sie Brombeeren standortgerecht, das heißt, nicht zu geschützt, düngen Sie bedarfsgerecht und wässern Sie ausreichend.
- Ernten Sie befallene Früchte vollständig ab und vernichten Sie diese.
- Schneiden Sie abgetragene Brombeerranken direkt nach der Ernte ab.
- Halten Sie den Boden z. B. durch Mulchschichten feucht.

